

[Download] Suizidales Verhalten und nichtsuizidale Selbstverletzungen (Manuale psychischer Strungen bei Kindern und Jugendlichen)

Suizidales Verhalten und nichtsuizidale Selbstverletzungen (Manuale psychischer Strungen bei Kindern und Jugendlichen)

Von Paul L. Plener

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD 

 READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #176440 in BcherMarke: Springer, BerlinVerffentlicht am: 2014-11-07Abmessungen: 9.61 x .36b x 6.69l, .64 Pfund Einband: Taschenbuch151 Seiten | File size: 42.Mb

Von Paul L. Plener : Suizidales Verhalten und nichtsuizidale Selbstverletzungen (Manuale psychischer Strungen bei Kindern und Jugendlichen) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Suizidales Verhalten und nichtsuizidale Selbstverletzungen (Manuale psychischer Strungen bei Kindern und Jugendlichen):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Guter

berblick, verliert sich etwas in den zahlreichen Studien Von Koernlein Das Buch ist gut strukturiert, bersichtlich und auch fr Laien leicht lesbar, wenn man mit der Fachterminologie vertraut ist oder sich vertraut macht, was nicht sonderlich schwierig ist. Die Sprache ist flssig, die grafische Aufarbeitung lesefreundlich, Stichwrter am Seitenrand erleichtern die bersicht enorm, auch das Hervorheben durch Fettdruck ist hilfreich. Das Buch ist sehr aktuell und fasst den Forschungsstand prgnant zusammen; aktuelle Datenlage und Erklrungsmodelle fr selbstverletzendes und suizidales Verhalten auf der Basis der neuesten Untersuchungen und Publikationen. Dies ist aber gerade die Krux des Buches: Der Autor ist bemht, den Forschungsstand neutral und ohne Wertung darzustellen, und bezieht sich dabei auf eine erschlagende Flle an Publikationen. Dadurch wird das ganze etwas leblos, auch wenn zwei, drei Fallbeispiele ber die Theorielastigkeit hinwegtuschen lassen sollen. Die Studien werden teilweise so pointiert und ausschnittsweise zusammengefasst, dass man leicht den Eindruck bekommt, das Buch sei eine zum Fachbuch gepimpte Metaanalyse. Dem wissenschaftlichen Anspruch trgt das gut Rechnung, wer aber ein Praxisbuch erwartet, wird grossenteils enttuscht sein. Die Kapitel, in welchen es um Interventionen und konkrete Handlungsempfehlungen geht, sind vielleicht nicht zu kurz, aber zu studienverliebt geraten. Einen guten berblick darber, was die einzelnen Therapieverfahren mit welchen Mitteln zu erreichen versuchen, erhlt man aber allemal - allein: frs konkrete Handeln ist das nicht brauchbar, es wirkt eher wie eine neutrale Informationssammlung. Die Gewichtung therapeutischer Massnahmen und Methoden lsst den klinisch-therapeutisch Ttigen mit dem Gefhl zurck, mit einer professionell nach den Regeln der Kunst durchgefhrten Psychotherapie (treatment as usual / TAU) oder psychiatrischen Versorgung ist es nicht getan, man muss eines der wissenschaftlich untersuchten Spezialverfahren anwenden, um sich nicht dem Vorwurf auszusetzen, zu wenig oder zu wenig Validiertes und Evaluiertes zu tun. Die (wenigen) Diagramme sind fast alle fr einen Laien und ohne weitere Erklrung nicht verstndlich, sie mgen dem wissenschaftlichen Anspruch gengen, ohne eingehende Erklrung erschliesst sich auch mit einem gewissen Fachverstand nicht, warum der eine Pfeil nun nur in die eine Richtung geht und der andere in beide, warum das Kstchen "Schwere von NSSV" beispielsweise mit einem Pfeil auf den Pfeil zwischen "NSSV" und "Erworbene Fhigkeit" einwirkt. Das wirkt fr mich eher beliebig und ist wenig hilfreich. Basisinformationen auf Grund des aktuellen Forschungsstandes erhlt man in Hlle und Flle, die weiterfhrende Sekundrliteratur ist sehr bersichtlich kapitelweise zusammengefasst. Das Stichwortverzeichnis ist hilfreich, wenn auch noch ausbaufhig. Das Buch eignet sich nicht fr Betroffene und nur bedingt fr Angehrige, die sich orientieren wollen, wie sie denn mit dem Verhalten umgehen sollen; wer sich aber vertieft mit dem Phnomen auseinandersetzen und sich einen umfassenden berblick ber den aktuellen Wissensstand verschaffen mchte, ist gut mit diesem Fachbuch beraten. Fr Praktiker (nicht nur Therapeuten und rzte) ist es als Nachschlagewerk und fachkundige bersicht gut brauchbar. Einer zweiten Auflage, die den klar strukturierten Ansatz weiterverfolgt und sich insgesamt weniger in der Bndelung und Sammlung der aktuellen Fachliteratur verliert, sondern handlungspraktischer wird, kann man mit Freude entgegensehen. 3 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. uerst theoretisch fundiert und ausgesprochen praxisrelevant und sehr hilfreich!!! Von Detlef Rsch Natrlich hat man es hier mit einem Fachbuch zu tun, welches von den Grundlagen her einige Vorraussetzungen braucht, um die Ausfhrungen und die psychologischen Graphiken gut verstehen zu knnen; daher ist es nicht unbedingt als ein "Laienbuch" zu empfehlen. Vielmehr erhlt man als Beraterisch, medizinisch, psychologisch, therapeutisch ttige Person eine theoretisch fundierte und ausgesprochen praxisrelevante Lektre. Trotz der Schwere des Themas Suizidales und selbstverletzendes Verhalten wird man sehr dankbar sein, da hier so viele, ausgesprochen aktuelle Studienergebnisse einfliessen und man klare Handlungsanweisungen und Gesprchsfhrungshinweise erhlt. Nicht nur die Diagnostik nimmt hier einen breiten Raum ein, sondern auch die diversen Therapieformen. Ein zweiseitiges Stichwortverzeichnis, das modifizierte Ottawa/Ulm - Selbstverletzungsinventar, eine Tagebuchkarte und zwei verschiedene Listen ber ntzliche Internetlinks zum Bereich Nichtsuizidales Selbstverletzendes Verhalten und zum Thema Suizidalitt runden das Buch ab. Risikobewertungen und -abschtzungshilfen kommen in den Ausfhrungen genauso vor wie auch klare Definitionen, statistische Hinweise sowie Angaben dazu, was zu tun und was zu lassen ist. "Authentische Resonanz" als ein Schlsselbegriff im professionellen Umgang mit Jugendlichen, die sich selbst verletzen, wird hier auch in dem Fachbuch "gelebt": Klare Hinweise, deutliche Warnungen, verstndliche Hinweise und prventive Aspekte nehmen hier gleichermaen gegend Raum ein. Ein Fachbuch, welches auch herausstellt, dass es noch einiger Forschung bedarf, um die offenen Fragen, hinsichtlich Suizidalitt und Selbstverletzendem Verhalten beantworten zu knnen. Paul L. Plener ist ein hochwertiges Buch gelungen, von dem zu wnschen ist, dass es viele durcharbeiten, die mit dafr sorgen mchten, dass mehr jungen Menschen gelingt, unverletzter mit sich und ihren Mitmenschen zu leben! 0 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Standardwerk Von Nestor Damian Kapusta Dieses Buch fasst den aktuellen internationalen Wissensstand zu diesen Themen pointiert und griffig zusammen. Es ist ein bersichtliches Kompendium ohne sich in spekulativen Ausschweifungen zu verlieren, das stets die Frage der Relevanz mitdenkt und die Brcke zwischen Theorie und Klinik wundersam vereint. Ein Standardwerk, dass in keiner Vorlesung und keinem deutschsprachigen Seminar fehlen darf.

Produktbeschreibung Broschirtes Buch Mag es auf den ersten Blick widersprchlich erscheinen, dass Suizidalitt und nichtsuizidales selbstverletzendes Verhalten in einem Band abgehandelt werden, so zeigt die Erfahrung, dass die

Trennlinie nicht so scharf ist, wie diagnostische Klassifikationssysteme suggerieren. In diesem Band der Reihe "Manuale der Kinder- und Jugendpsychiatrie" wird übersichtlich der aktuelle Stand der Forschung dargestellt. Zudem werden alle praxisrelevanten Aspekte - von der ausführlichen Diagnostik, bis hin zu verschiedenen Therapieformen - zusammengefasst. Die Reihe "Manuale psychischer Störungen bei Kindern und Jugendlichen" verfolgt drei wesentliche Ziele: Interdisziplinärer Ansatz: Der Patient steht im Mittelpunkt - der Therapeut muss sein Bestes geben, die Störung zu diagnostizieren und adäquat zu behandeln. Kinder- und Jugendpsychiater, Psychiater und Psychologen sind hier gefordert, ihr Wissen beizutragen und über den Tellerrand zu blicken. Praxisrelevanz: Alle Theorie ist grau - diese Reihe gibt Ihnen die Tipps und Tricks an die Hand, mit denen Sie Ihren schwierigen Alltag ein bisschen besser meistern können. Didaktik und Struktur: Alle Bände sind gleich strukturiert und warten mit einer übersichtlichen Didaktik auf. Das Lesen soll Spaß machen, und die entscheidenden Informationen müssen schnell erfasst werden können.

Kurzbeschreibung Mag es auf den ersten Blick widersprüchlich erscheinen, dass Suizidalität und nichtsuizidales selbstverletzendes Verhalten in einem Band abgehandelt werden, so zeigt die Erfahrung, dass die Trennlinie nicht so scharf ist, wie diagnostische Klassifikationssysteme suggerieren. In diesem Band der Reihe Manuale der Kinder- und Jugendpsychiatrie wird übersichtlich der aktuelle Stand der Forschung dargestellt. Zudem werden alle praxisrelevanten Aspekte von der ausführlichen Diagnostik, bis hin zu verschiedenen Therapieformen zusammengefasst. Die Reihe "Manuale psychischer Störungen bei Kindern und Jugendlichen" verfolgt drei wesentliche Ziele: Interdisziplinärer Ansatz: Der Patient steht im Mittelpunkt - der Therapeut muss sein Bestes geben, die Störung zu diagnostizieren und adäquat zu behandeln. Kinder- und Jugendpsychiater, Psychiater und Psychologen sind hier gefordert, ihr Wissen beizutragen und über den Tellerrand zu blicken. Praxisrelevanz: Alle Theorie ist grau - diese Reihe gibt Ihnen die Tipps und Tricks an die Hand, mit denen Sie Ihren schwierigen Alltag ein bisschen besser meistern können. Didaktik und Struktur: Alle Bände sind gleich strukturiert und warten mit einer übersichtlichen Didaktik auf. Das Lesen soll Spaß machen, und die entscheidenden Informationen müssen schnell erfasst werden können.

Buchrückseite Mag es auf den ersten Blick widersprüchlich erscheinen, dass Suizidalität und nichtsuizidales selbstverletzendes Verhalten in einem Band abgehandelt werden, so zeigt die Erfahrung, dass die Trennlinie nicht so scharf ist, wie diagnostische Klassifikationssysteme suggerieren. In diesem Band der Reihe Manuale der Kinder- und Jugendpsychiatrie wird übersichtlich der aktuelle Stand der Forschung dargestellt. Zudem werden alle praxisrelevanten Aspekte von der ausführlichen Diagnostik, bis hin zu verschiedenen Therapieformen zusammengefasst. Die Reihe "Manuale psychischer Störungen bei Kindern und Jugendlichen" verfolgt drei wesentliche Ziele: Interdisziplinärer Ansatz: Der Patient steht im Mittelpunkt - der Therapeut muss sein Bestes geben, die Störung zu diagnostizieren und adäquat zu behandeln. Kinder- und Jugendpsychiater, Psychiater und Psychologen sind hier gefordert, ihr Wissen beizutragen und über den Tellerrand zu blicken. Praxisrelevanz: Alle Theorie ist grau - diese Reihe gibt Ihnen die Tipps und Tricks an die Hand, mit denen Sie Ihren schwierigen Alltag ein bisschen besser meistern können. Didaktik und Struktur: Alle Bände sind gleich strukturiert und warten mit einer übersichtlichen Didaktik auf. Das Lesen soll Spaß machen, und die entscheidenden Informationen müssen schnell erfasst werden können.

ber den Autor und weitere Mitwirkende
Dr. Paul Plener, Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie an der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie der Universitätsklinik Ulm.